

AGENDABÜRO  
Mo & Do 13–17, Di 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Kundmangasse 30, 1030 Wien

Telefon [01] 718 08 35, 0699/10754183  
Fax [01] 718 08 86  
Email buero@agenda-wien3.at



[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

## Sitzung Steuerungsgruppe, 20. Jänner 2009, 16h, Agendabüro

### Anwesend (o.T.):

Thomas Ritt, Rudolf Zabrana, Georg Schüller, Werner Grebner, Marcus Schober (Politik), Bettina Berger-Zimmermann, Friedrich Hof (LAG Sichere Schulwege), Roya Abedi (LAG Weltenreise), Martha Trattner (LAG Gender Plattform), Dieter Schöberl, FG Zinggl (LAG Wien Mitte), Gerhard Burda (LAG Steine des Gedenkens), Sabine Niederhuber, Katrin Kruschke (LAG Familienfreundlicher Bezirk), Andrea Binder-Zehetner (LA21-Verein), Daniele Finke (Fa. Univers – Cardfolder / Jugendbezirksplan), Hans Emrich, Hermine Steinbach-Buchinger, Sandra Herschkowitz (LA21-Wien3; für das Protokoll).

### **LAG Familienfreundlicher Bezirk**

- Information über Gefahr von Zigarettenstummeln am Spielplatz siehe Beilage „Nikotin – eine tödliche Dosis für Kinder.pdf“

**3. AGENDA WIEN LANDSTRASSE**

### Agendagruppe „Familienfreundlicher Bezirk“

Jugendbezirksplan

- Präsentation Jugendbezirkspläne durch Fr. Finke
- Mögliche Inhalte aus Fragebögen und Recherche:  
Parkanlagen; Jugendzentren/-treffs / Parkbetreuung;  
Einrichtungen für Familien wie MA11;  
Freizeiteinrichtungen wie Bücherei / Musikschule / Lilarum / Siemens-Forum;  
Link [www.wienextra.at/kinderinfo](http://www.wienextra.at/kinderinfo); wichtige Telefonnummern (Rat auf Draht etc.); Kinderärzte?; Restaurants?
- Grafische Darstellung von (öffentlichen) Schulen und Kindergärten

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)



**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendagruppe „Familienfreundlicher Bezirk“**

- Verteilungsmöglichkeiten: Schulen, Kindergärten, Hebammenzentrum ua., Anmeldung Reisepass, Zusatz Babypaket
- Finanzierungsmöglichkeiten / Zeithorizont

Weitere Themen

- Hinweistafeln zur Gefahr von Zigarettenstummel (siehe Anhang), Mistkübel mit Aschenbecher bei Spielplätzen?
- Begehung der Spielplätze im Frühjahr
- Dzt. Ca. 10 Restaurants befragt

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

Finke (Fa. Univers – Cardfolder): Vorstellung der Inhalte und Darstellungsmöglichkeiten der Cardfolder. Die Kosten belaufen sich bei 10.000Stk. mit 11 Bahnen auf etwa 3.600€ netto inkl. Grafik / Organisation. Anbot folgt. Eine Preisliste hat die MA53.

Schüller: Ist ein Sponsoring über Restaurants etc. möglich?

Gebner: Warum sind Restaurants nicht im Plan?

LAG: Die traurige Erkenntnis ist, dass es leider kaum kinderfreundliche Restaurants/Cafes gibt. Meinungsbildung erfolgte durch Umfragen, daher sind diese nicht objektiv darstellbar im Vergleich zu Parkanlagen, Servicestellen etc. Außerdem würde dies den Rahmen sprengen. Die Interviews/Bewusstseinsbildung der Restaurants läuft parallel bzw. ist für die Erstellung des Jugendbezirksplans hintangestellt.

Binder-Zehetner: Im Jugendbezirksplan als Produkt der Agendagruppe könnten durchaus auch nur drei Restaurants – subjektiv als Meinung der Agendagruppe – dargestellt werden.

Emrich: Informationen über kinderfreundliche Restaurants können abgekoppelt vom Plan auf einer eigenen Website dargestellt werden.

Steinbach-Buchinger: Nicht nur „Hardware“ wie Kindersessel, sondern v.a. „Software“ wie die wertschätzende Haltung gegenüber Kindern sind von Bedeutung. Möglich wäre ein Treffen / Einladung von Restaurants, um darauf aufmerksam zu machen und / oder eine Auszeichnung auf der Homepage. Dies erscheint sinnvoller als die Darstellung der Restaurants im Plan.

Abedi: Gastgeber müssen motiviert werden. Man könnte ein Inserat schalten „Geben Sie uns Bescheid, wo es kinderfreundliche Restaurants gibt.“

Ritt: Solch ein Inserat könnte auch ein Teil des Jugendbezirksplans sein. Mit dem Hinweis: Ergebnisse siehe Website....

Grebner: Welche Zielgruppe hat der Plan?

LAG: Familien bzw. Kinder von 0-12 Jahren, wobei die Informationen über Jugendtreffs und Parkbetreuung auch für Jugendliche von Interesse sind.

LAG: Verteilung über Wäschepakte, Institutionen, Meldeamt > muss mit einzelnen Stellen vorab geklärt werden.

Steinbach-Buchinger: Auch weitere Informationen darüber, welche Angelegenheiten in die Verantwortung des Bezirks bzw. der Stadt fallen wären interessant, ebenso wie der Kontakt zur Jugendplattform, Bezirksjugendbeauftragten, MA42 für Meldung von desolaten Spielgeräten etc.

Grebner: Nachdem es auch Informationsbroschüren / Pläne der Parkanlagen, Büchereien etc. der einzelnen Magistratsabteilungen gibt, könnten ebenso wie die Informationen auch die Budgets zusammengeführt werden.

Ritt: Der Jugendbezirksplan ist als kompaktes Produkt für junge Eltern gedacht. Eine Abstimmung mehrerer Magistratsbeteiligung zur Erstellung eines gemeinsamen Planes nimmt sicherlich viel Zeit in Anspruch.

Hof: Aus Erfahrung werden solche „Spezialpläne“ für genau eine Zielgruppe etc. nicht direkt von den Magistratsabteilungen erstellt, sondern z.B. von der Gebietsbetreuung zusammengeführt. Ansatzweise gibt es nur die Bezirkspläne, die jedoch sehr viel Werbung enthalten.

Grebner: Eine weitere Auflage bzw. Aktualisierung könnte mitgedacht werden.

#### Weiteres Prozedere:

- Zusammenführung der bisherigen Recherchen und Fragebogenergebnisse durch Agendabüro; Weiterleitung an div. Institutionen zur Ergänzung.
- Mitte Februar: Treffen Marcus Schober und Agendagruppe zur Klärung der Details
- Absprache Marcus Schober und Fr. Finke zur Klärung der organisatorischen / finanziellen Rahmenbedingungen
- Klärung der Finanzierung durch Marcus Schober
- Redaktionssitzung zur Fixierung der Inhalte / Design

LAG: Weiteres Thema der Agendagruppe ist die Gefahr von Zigarettenstummeln auf Spielplätzen für Kleinkinder. Besteht die Möglichkeit Hinweistafeln bei Spielplätzen zu errichten und Mistkübel mit Aschenbecher bei Spielplätzen zu installieren?

Emrich: Das Agendabüro könnte die MA48 und/oder MA42 zu diesem Thema in die Agendagruppe einladen. Da dies ein wienweites Problem ist, kann auch das Stadtratbüro von Ulli Sima angesprochen werden.

Berger-Zimmermann: Bewusstseinsbildung kann auch über Presstexte in der Bezirkszeitung, Flyerverteilung bei Parkfesten etc. erfolgen.

#### **LAG Weltenreise**

LAG: UNESCO möchte Bildband sehen, ev. wird er dort archiviert.

Ritt: Tolle Veranstaltung mit sehr guten Programm und Stimmung, die jede Förderung wert war. Könnte regelmäßig stattfinden, da es sehr viele Menschen angesprochen hat.

LAG: Weitere interkulturelle Konzerte sind geplant. Z.B. mit tanzenden Kindern aus Persien und Österreich in persischen Kostümen, die selbst geschneidert werden könnten.

Berger-Zimmermann: Das Konzert war sehr schön, aber leider zu lange. Daher war im Anschluss keine Zeit mehr für einen gemütlichen Austausch in der Weihnachtszeit.

LAG: Es war leider schwer möglich einzelnen Gruppen abzusagen. Beim nächsten Mal wird die Länge in jedem Fall besser berücksichtigt.

**3. AGENDA WIEN LANDSTRASSE**

**Agendagruppe „Welt(en)reise“ – Interkulturelles Adventkonzert mit Kindern**

**Interkulturelles ADVENTKONZERT**  
 Klassisches, Weihnachtliches, Tänzerisches und Weltmusikliches aus verschiedenen Weltteilen, gespielt, gesungen und getanzt von jungen Menschen zwischen 6 und 16 Jahren im 3. Bezirk.

**Buchpräsentation „WELT(EN)REISE“**  
 Bildband einer interkulturellen Reise durch die Welt(en) im 3. Bezirk im Rahmen der Lokalen Agenda 21

Am Samstag, 13. Dezember 2008, 17.00 Uhr  
 im Festsaal des Bezirkskomitees  
 Karl-Borromäus-Platz 3  
 1080 Wien

**12 Kinder- und Jugendgruppe:** VS Sacre Coeur, Kindergarten Alt-Wien, KMS Dietrichgasse, VS Komensky, ua.

**Vielfältiges Programm:** Klassisches mit Querflöte, Klavier, Geige, Gesang; Modernes mit Gitarre, Gesang und Trommeln; Indischer Tanz; Slowakischer Tanz

**Buchpräsentation, Ausstellung 4 Jahre Agenda-Wien3, zahlreiche Gäste**

**OKTO-Beitrag am 4.2., DVD folgt**

**www.agenda-wien3.at**

*Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.*

**3. AGENDA WIEN LANDSTRASSE**  
*Besser leben im Bezirk.*

**Rückblick: Präsentation Bildband / www.Welt(en)reise.at**

**WELT(EN)REISE.AT**  
 EINE INTERKULTURELLE REISE DURCH DIE WELT(EN) IN WIEN

**www.weltenreise.at**

Die Website zum Buch "Welt(en)reise - eine interkulturelle Reise durch die Welt(en) im 3. Bezirk"

- Mit Einladungen zu Welt(en)reisen / Veranstaltungen in Wien
- Mit Einträgen in verschiedene bereits existierende Welt(en)-Liste
- Mit Rezepten für kulinarische Genüsse und Welt(en)-Links

**www.agenda-wien3.at**

*Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.*

### LAG Sichere Schulwege

- Bericht von Bettina Berger-Zimmermann siehe Beilage „a0309\_Steuerungsgruppe\_Zwischenbericht Sichere Schulwege\_090120.pdf“

LAG: Im Laufe der Arbeit der Gruppe ergaben sich einige Fragen:

- Stand der Dinge zum Schutzgitter bei der Haltestelle 71er?

Schüller: Der Antrag der ÖVP wurde einstimmig angenommen, dass ein Schutzgitter errichtet wird, sofern dies seitens der Wiener Linien machbar ist. Nach Abwägung der Sicherheit ist dies im hinteren Bereich jedoch nicht möglich, da bei Errichtung des Schutzgitters die Fläche der Verkehrsinsel zu gering ist, um mit einer Tragbahre aus der Straßenbahn zu kommen etc.

- Ortsverhandlung Haidingerg. / Erdbergstr.?

Ritt: Dzt. nicht bekannt, aber Nachfrage beim Büro der Bezirksvorstehung möglich, ob Protokoll vorhanden ist.

- Baumgasse / Leonhardgasse: Wozu eine Vorrangtafel für Rechtskommende?

Schüller: Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen, da der Rechtsvorrang vielen aufgrund der Straßenführung und des Verkehrsaufkommens nicht bewusst ist.

- Boerhaaveg. / Juchg.: Termin für AnrainerInnenversammlung?

Zabrana: Sobald Pläne fertig ausgearbeitet sind.

LAG: Eine Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen ist in Vorbereitung. Quasi von Kindern, zu Jugendlichen, bis hin zu Erwachsenen.

Ritt: Eine FußgängerInnengruppe ist sicherlich wichtig.

### LAG Fasanviertel

Emrich: Vor Weihnachten wurde Kontakt mit Büro Kultur und Wissenschaft von StR Mailath-Pokorny aufgenommen. Es besteht Interesse an einer Unterstützung. Als nächster Schritt ist ein Treffen mit der Koordinatorin für Mehrfachnutzung, Fr. Kleedorfer, geplant. Nach der Klärung der organisatorischen Rahmenbedingungen wird die Agendagruppe zu einem Gespräch eingeladen.

Zabrana: Vorige Woche fand eine Begehung mit dem Bezirk und der MA49 / Forstamt, zuständig für Ruderalflächen und Management von Rodungen etc. Es wird geklärt, welche Maßnahmen notwendig sind, welche Kosten aufgebracht werden müssten und welche Organisationsformen möglich wären. Möglicherweise gäbe es Konflikte mit derzeitigen NutzerInnen (Zivilisationsspuren) und zukünftigen NutzerInnen.

Emrich: Das Agendabüro entwickelte die Idee einer „Tournee“ der Kulturaktivitäten, um der Angst seitens der Liegenschaftseigentümer vor einer Dauernutzung der Flächen entgegen zu wirken.



### LAG Steine des Gedenkens

LAG: Am 9. November 2008 wurden 4 Gedenkstationen eröffnet. Über 100 Personen waren anwesend. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die unkomplizierte Vorgangsweise und Unterstützung der Polizei im 3. Bezirk.

Zabrana: Der Dank wird mit Gruß seitens des Agendabüros bei der nächsten Sitzung an die Polizei weitergeleitet.

LAG: Der Verein „Steine der Erinnerungen – Wien 3“ wurde in „Steine des Gedenkens“ umbenannt, um eine Verwechslung mit dem Verein „Steine der Erinnerung“ zu verhindern. Es ist eine verstärkte Vernetzung mit anderen Initiativen in Wien geplant.

Im Mai / Juni sollen weitere Gedenksteine (jeweils in „Paketen“) installiert werden. Dzt. befasst sich der Verein mit Fundraising.

Emrich: Wie belaufen sich die Kosten für die Gedenksteine?

LAG: Die Gedenksteine für Institutionen sind 20x20cm groß und kosten etwa 850€. Für Einzelpersonen könnten diese Platte geviertelt werden. Gedenksteine für Einzelpersonen sind jedoch noch nicht geplant. Die Namen der Sponsoren der Gedenksteine sind auf einer Homepage ersichtlich, nicht direkt auf dem Gedenkstein.

### LAG Gender-Plattform

**3.** AGENDA WIEN LANDSTRASSE

**Agendagruppe „Gender-Plattform“**

- Neugestaltung Klopsteinplatz: rasche Bauarbeiten, gute Information / Plakat über Neugestaltung vor Ort, hohes Interesse
- Schulhof Petrusgasse: Planungsvorschlag und Kostenschätzung MA42 fertig gestellt, Kostenschätzung MA56 / MA34 offen
- Vortragsreihe: „Gender-Workshop – Schwerpunkt Kleinkinder“ am Mi, 11.2., 19.00h im Eltern-Kind-Zentrum SANI (siehe Flyer)
- Förderungen: Unterrichtsministerium, MA57 / Frauenbüro

Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.

[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

LAG: Anfangs gab es Skepsis der BewohnerInnen zur Umgestaltung des Klopsteinplatzes aufgrund der gefälltten Bäume. Diese ist durch Gespräche und die Neupflanzungen nun in Interesse und Spannung umgeschwenkt.

Das Rahmenprogramm für die Eröffnungsfeierlichkeiten wird gerne von der Volksschule mitgestaltet.

Ritt: Eine Zusammenlegung des Eröffnungsfestes Klopsteinplatz mit dem Hauseröffnungsfest des Genossenschaftsbaus in der Hyegasse wäre möglich.

Zabrana: Nach Einzug der BewohnerInnen im April ist deren Eröffnungsfeier im Mai / Juni geplant. Die Eröffnungsfeierlichkeiten für den Klopsteinplatz können jedoch noch nicht festgelegt werden. Je nach Wetterlage ist die Eröffnung im Mai / Juni möglich. Falls der Winter nicht zu streng bleibt, kann auch eine Zusammenlegung mit dem Aktionstag der Bezirksfestwochen am 3. Juni überlegt werden. In 3-4 Wochen kann der Eröffnungszeitraum abgeschätzt werden.

Steinbach-Buchinger: Beteiligte an der Gestaltung des Klopsteinplatzes, wie das ÖISS, sprechen die Gruppe immer wieder auf das Taubenproblem an. Eine Überprüfung der Dächer und eine Taubenabwehr könnten überlegt werden.

Emrich: Taubenabwehr ist sehr teuer, da alle Gesimse Spitzen benötigen würden.

LAG: Im Gespräch mit Hrn. Racz von der MA56 ist eine Restaurierung der Schule erst 2013 geplant, dann wird auch der Nestbau am Dach des Schulgebäudes mitgemacht.

Zabrana: Die Renovierung / Instandhaltung der Schulen erfolgt über das Bezirksbudget. Es gibt einen Masterplan für die Sanierung der Volksschulen, bei der die Dringlichkeiten abgestimmt sind.

Ritt / Zabrana: Das Hauptproblem ist eine Person, die Tauben durchgehend füttert. Nachdem die Tauben Unmengen an Futter vorfinden, nisten sie 3x pro Jahr und würden auch im Bereich des Klopsteinplatzes bleiben, wenn für die Schule eine Taubenabwehr installiert wird.

Die rechtliche Situation ist zu prüfen. Hier geht es nicht nur um Fütterung, sondern auch um Verunreinigung und Erregung öffentlichen Ärgernisses. Fraglich ist, ob eine Anzeige / Strafe zum Ziel führt. Jedoch hat beim Thema Hundekot die Strafandrohung bisher auch einiges gebracht.

Die „Müll-Sheriffs“ könnte man ebenso auf dieses Problem aufmerksam machen.

Eine Ansiedelung von Falken zeigte in Testversuchen, dass dies nichts nützt, da es ein Futterüberangebot gibt.

Steinbach-Buchinger: Welche Versuche gab es bereits, um die Person anzusprechen?

LAG: Die Volksschule hat bereits mit der Person zu gesprochen. Der Taubenkot befindet sich vor allem am Gehsteig zur Schule und damit auch in der Nähe des Ballspielkäfigs. Aufgrund der gesundheitlichen Gefährdung sollte dringend eine Zwischenlösung bis 2013 gefunden werden

Steinbach-Buchinger: Im Bildungsministerium befasst sich derzeit eine ExpertInnengruppe mit der Bündelung von Initiativen rund um das Thema „Freiflächen für den Unterricht“. Eine Idee wäre die Öffentlichkeitsarbeit dafür mit der Eröffnung des Klopsteinplatzes zu bündeln. Die Gender-Plattform etabliert sich dzt. zu einem Kompetenzzentrum.

LAG: Für die Vortragsreihe wurden 1.000€ zugesagt. Die Steuerungsgruppe wird gebeten, Flyer für Workshops an interessierte Schulen, Eltern etc. zu verteilen. Ein kleiner

Unkostenbeitrag wird für die Zukunft überlegt. Ein Vortrag zum Thema „Gender und Gewalt“ wird für April / Mai 2009 überlegt.

Demnächst soll ein Treffen der Gruppe stattfinden, um die Interessen abzufragen und neue Inhalte zu diskutieren, da das Projekt Klopsteinplatz nun fertig gestellt ist.

### **LAG Wien Mitte**

LAG: Die Agendagruppe wurde gegenüber der Bauführung in der Problemlösung leider alleine gelassen. Die Forderung eines Treffens mit ÖBB, Wiener Linien, Bauführung, Gemeinde etc. wäre wichtig gewesen, um das derzeitige Chaos bzgl. Beschilderung etc. im Vorfeld zu verhindern. Derzeit gibt es Verhandlungen bzgl. Kompensationszahlungen aufgrund der Lärm- und Staubentwicklung.

Zabrana: Das Treffen wurde aufgrund der gestarteten politischen Hetzkampagne nicht einberufen, da kein Vertrauensverhältnis besteht.

Emrich: Emotionalität ist verständlicherweise vorhanden. Wie kann nun eine Unterstützung für die ZUKUNFT aussehen? Seitens des Agendabüros kann ein Gespräch mit der Agendagruppe zur Klärung der Ansatzpunkte und Ziele angeboten werden, welche mit den Bezirk rückgekoppelt werden. Dafür müssen mit Agendagruppe und Bezirk die AkteurInnen, der Handlungsspielraum etc. geklärt werden.

Schüller: Inwieweit wird der Ombudsmann / Ansprechpartner, Hr. Ing. Pittermann, wahrgenommen?

LAG: Mit dem Ombudsmann wird über die Entschädigungszahlungen verhandelt. Dieser ist Vertreter der Eigentümer. Beschwerdemöglichkeiten und Kontrollmöglichkeiten funktionieren daher nicht wie gewünscht.

Steinbach-Buchinger: Eindeutig ist, dass die Vergangenheit im Forum der Steuerungsgruppe jetzt nicht bewältigt werden kann. Zu klären ist, ob es für die Zukunft neue Themen gibt, die für die Agenda relevant sind.

### **Ausblick / Emrich**

- Workshop „Gender und Erziehung“ am Mi, 11. Februar 2009, 19h im Eltern-Kind-Forum SANI. Einladung folgt.
- MAK-Projekt im Arenbergpark: In der nächsten Bauausschusssitzung wird ein Konzept zur Information / Beteiligung für die Gestaltung des Turms beim Bunker im Arenbergpark vorgelegt. Da die Flächenwidmungsplanung eine konsultatives, KEIN partizipatives Verfahren ist, das bereits im Laufen ist, ist für die Flächenwidmung keine Partizipation möglich.
- Die Fortsetzung des Agendaprozesses startet Ende April 2009. Obwohl das Budget für den laufenden Agendaprozess bereits jetzt mehr als ausgeschöpft ist, wird die Gruppenunterstützung und der Bürobetrieb fortgesetzt und von Emrich Consulting finanziert werden. Im Gegenzug wird um korrekte mediale Berichterstattung ersucht.